

Fünf Thesen für den Stiftungsrat

Sie, liebe StiftungsrätInnen, werden heute nicht mit der Studierendenvertretung sprechen. Das ist eine traurige Premiere und bestätigt alle Befürchtungen nach der Abschaffung des Stiftungsbeirats.

Für wichtige Dinge hat man Zeit. Da Sie keine Zeit für uns haben, schlagen wir Ihnen ein paar Thesen an die Tür...

1. Unsere Universität braucht einen Stiftungsrat, der alle Seiten hört, sich ein eigenes Bild der Lage macht und dann nach bestem Wissen und Gewissen unabhängig zum Wohle der Universität entscheidet. Nicht mit Studierenden zu sprechen und ausschließlich Informationen vom Präsidenten einzuholen ist einseitig und kann nicht im Interesse von StiftungsrätInnen sein.
2. Unsere Universität muss auch in Zukunft frei und unabhängig bleiben, um ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Private Investoren auf dem Campus schaffen Abhängigkeit, stehen gegen den uneingeschränkten Vorrang von Forschung und Lehre und müssen deshalb draußen bleiben.
3. Unsere Universität braucht eine bedarfsgerechte Bauentwicklung mit Seminarräumen, studentischen Arbeitsplätzen und Büros, die kostengünstig ist und höhere Studierendenzahlen nicht verhindert. Das geplante Zentralgebäude geht am Bedarf vorbei, zementiert eine kleine Universität und investiert öffentliches Geld zur Förderung der Gewinninteressen eines Investors.

4. Unsere Universität sichert ihre Zukunft, wenn sie Erweiterungsmöglichkeiten erhält und den Campus für Uninutzung freihält. Ein Hotel und für den Investor maßgeschneiderte Räumlichkeiten rauben Platz, werden von der Uni nicht benötigt und haben auf dem Campus nichts verloren.

5. Unsere Universität braucht eine glaubwürdige und demokratische Leitung, die zu ihrem Wort steht und zum Wohle der Universität handelt. Die derzeitige ist unglaubwürdig, auf ihre Aussagen ist kein Verlass, ihr Denken und Handeln ist undemokratisch und sie schadet dem Ansehen der Universität in der informierten (Fach-) Öffentlichkeit.

Die Studierenden haben sich eingebracht: **2.500 Unterschriften gegen Hotel, kostenpflichtiges Parken und privaten Investor. Über 600 Studierende auf einer Vollversammlung** mit ebenso klarer Botschaft. **Demonstrationen mit 1.000 Studierenden**, Aktionen, inhaltliche Stellungnahmen. Unsere Erwartung an Sie ist klar. Wir treten nicht länger als Bittsteller auf, demonstrieren oder schreiben Briefe, die ungelesen in den Papierkorb wandern. **An demokratischem Schein sind wir nicht interessiert.** Sie tragen die Verantwortung. Sie entscheiden allein. Entscheiden Sie richtig!

Wenn Sie Gesprächsbedarf haben, melden Sie sich gern bei uns. Die Kontaktdaten sind bekannt.

stellvertretend

